

Schützen : 500 000 Fr. gegen EU-Waffenrecht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schützen: 500 000 Fr. gegen EU-Waffenrecht

259 Delegierte des Schweizer Schiesssportverbands (SSV) beschlossen an der GV vom 28. April 2018 Massnahmen gegen die Verschärfung des Waffenrechts: Falls der SSV das Referendum ergriffe, wurde für den Kampf 500 000 Fr. gesprochen.

Es war eine leidenschaftliche Rede, die Nationalrat Werner Salzmann hielt. Er appellierte an die Delegierten, dem Vorstand die Mittel zur Verfügung zu stellen, falls der SSV gegen das Waffenrecht das Referendum ergreifen müsste. Der Vorstand ersuchte darum, für Gegenmassnahmen zur Verschärfung des Waffenrechts einen Beitrag bis 500 000 Franken zu erhalten.

Gegen die Schützen

Verschiedene Bestimmungen im Gesetzesentwurf widersprechen diametral den Interessen der Schützinnen und Schützen, erläuterte Präsident Luca Filippini in seinen Ausführungen.

Man könne nicht akzeptieren, dass das Sturmgewehr zu den verbotenen Waffen gezählt werde, so Salzmann. Filippini: «In dieser Form können wir die Gesetzesvorlage nicht akzeptieren». Der SSV-Präsident betonte, dass das Referendum «das letzte Mittel» sei. Jetzt gelte es, Einfluss auf die Entscheidungsträger zu nehmen, um für die Schützen eine gute und vernünftige Lösung zu finden: «Wir müssen jedoch für den Fall der Fälle gewappnet sein, um wenn nötig sofort handeln zu können».

In der Sommersession 2018

Dies kann 2018 notwendig sein, da der Nationalrat den Gesetzesentwurf in der Sommersession behandelt. In den Ständerat kommt das Thema im Herbst 2018. Die Delegierten stimmten dem Antrag ohne Gegenstimme zu.

Alle weiteren Entscheide fielen einstimmig. So wurde die Jahresrechnung 2017 ebenso bewilligt wie das Budget 2018. Genehmigt wurde auch ein neues

SSV auf einen Blick

- Der SSV ist Mitglied von Swiss Olympic und der viertgrösste Sportverband der Schweiz.
- Der Verband umfasst 60 000 lizenzierte und 130 000 Mitglieder.
- Dem Verband sind 26 kantonale Verbände mit mehr als 2600 Vereinen angeschlossen.

Beitragsmodell. Dieses basiert weiterhin auf dem Vereinsbeitrag, der jedoch neu von 200 auf 300 Franken erhöht wird, sowie einem variablen Beitrag von neu 10 Franken pro lizenziertem Schützen.

Der Schützenbatzen

Der Lizenzbeitrag bei der Elite wird neu von 18 auf 20 Franken erhöht, bei der U21 beträgt er wie bisher 12 Franken. De facto blieben die Aufwände so aber für die Vereine praktisch gleich, da der Kommunika-

tionsbeitrag entfalle, wie das Vorstandsmitglied Walter Harisberger ausführte.

Die Erhebung eines Schützenbatzens von fünf Franken könne aus formellen Gründen noch nicht beschlossen werden, sagte Filippini. Der Antrag sei an der Präsidentenkonferenz eingehend diskutiert worden. Eine Kriegskasse wie 2011 bei der Waffeninitiative, um jederzeit die Interessen der Schützen wirksam zu verteidigen, sei sicherlich eine sinnvolle Sache.

Neue Ehrenmitglieder

Franz Meister wurde neues Ehrenmitglied des SSV. Er hat sich jahrzehntelang als Ressortleiter Pistole engagiert. Geehrt wurde auch Ruedi Fiechter als Obmann des 100er-Clubs, der Athletinnen und Athleten der schweizerischen Elite- und Nachwuchskader finanziell hilft.

Der SSV konnte an seiner DV Gäste aus Politik und Armee begrüssen. Roland Heim, Landammann des Kanton Solothurns, hiess die Delegierten in seinem Heimatkanton herzlich willkommen.

Divisionär Stoller: Vertrauen

Div Melchior Stoller, Stv Chef Kommando Operationen, überbrachte die Grussbotschaft der Armee. «Die Schützen brauchen die Armee, und die Armee braucht die Schützen», brachte er das lange und traditionsreiche gegenseitige Vertrauen auf den Punkt.

Angesichts der Herausforderungen gelte es, die Reihen zu schliessen. Melchior Stoller gab sich überzeugt, dass dies zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge der Fall sein werde.

ssv. 



Bild: SSV

Die Versammlung der Schweizer Schützen fand im solothurnischen Zuchwil statt.